

OFFENE INITIATIVE
„BÜRGERVERSAMMLUNG ZUR GESTALTUNG DES
STÄDTISCHEN HAUSHALTS“

2. Versammlung – 23. Oktober 2014

Agenda

2

In der Bürgerversammlung am 29. September 2014 wurden knapp 100 Vorschläge der Bürger an den Themeninseln gesammelt.



Für den Weg aus dem Nothaushalt lassen viele Hilchenbacher die Köpfe rauchen.

FOTOS: STEFFEN SCHWAB

Die offene Initiative hat alle Vorschläge gesichtet und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung in Kategorien eingeteilt.

In diesen Kategorien wollen wir die eingegangenen Vorschläge heute vorstellen:

- Sparvorschläge
- Prüfaufträge an die Verwaltung
- Gute Ideen (ohne unmittelbare Haushaltsrelevanz)
- Nicht umsetzbar (aus technischen oder rechtlichen Gründen)
- Zum Schluss: Gute Wünsche für unsere Stadt!



- Stärkung des Ehrenamtes: Übernahme von Wartungs- und Pflegearbeiten durch Vereine und/oder Paten/Ehrenamt → Erhöhung der Attraktivität des Ehrenamtes, so dass mehr Aufgaben hierdurch übernommen werden
- Lokale Fördervereine für Gebäude

➤ Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten beispielsweise durch die kostenlose Nutzung eines Raums 1 x im Jahr (Dorfgemeinschaftshaus)

→ Konkret soll bei Neuinvestitionen vorab von der Verwaltung unter Berücksichtigung der Folgekosten und der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung genauer geprüft werden.

- Investitionen: Was wird auf Dauer (angesichts des demografischen Wandels) gebraucht?

Straßenbeleuchtung nachts drastisch reduzieren/
jede zweite Laterne ausschalten/
Ampeln ab 22.00 Uhr umschalten

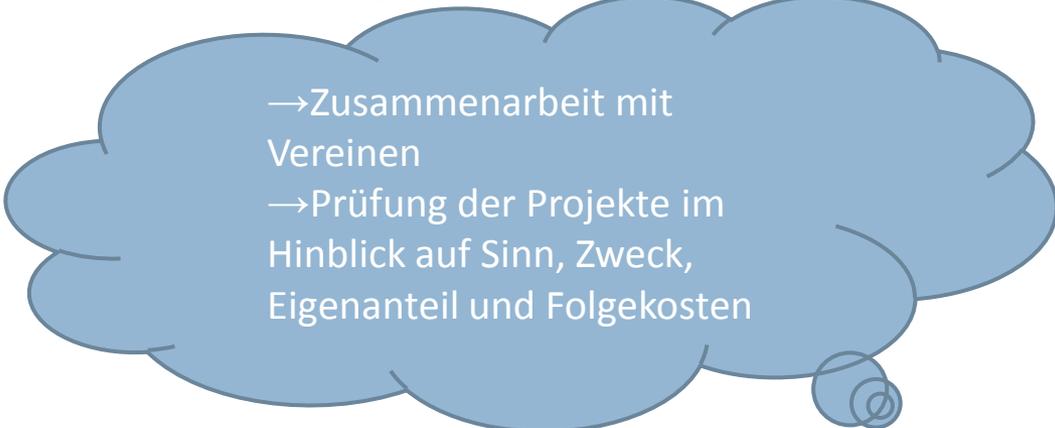
(Gesamtkosten im Jahr belaufen sich auf 200.000 €)

Prüfaufträge an die Verwaltung – Stichwort: Verwaltung

6

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen
 - Eventuell wäre ein gemeinsamer Beauftragter für die Bearbeitung / Prüfung von Fördermitteln möglich
- Synergien bei teuren Fahrzeugen durch gemeinsame Nutzung mit Nachbarkommunen
 - Möglichkeit im Einzelfall je nach Fahrzeugtyp/Einsatz prüfen – Ist das praktikabel?
- Generelle Prüfung Effektivität / Effizienz kommunaler Einrichtungen
- Druckkosten sparen + Überprüfung der Notwendigkeit (Flyer, ABB, etc.)
- Internetseite überarbeiten
- Zügige und transparente Umsetzung einer optimierten Vergabeordnung
 - „Überwindung von unserem Denken in Grenzen“ = Über den Tellerrand der eigenen Kommune hinausschauen
 - Auflistung der Möglichkeiten durch die Verwaltung

- Optimierung des städtischen Immobilienbestands, insbesondere Vermietung von Leerständen bzw. Verkauf nicht genutzter städtischer Immobilien nach Marktwerten



→Zusammenarbeit mit Vereinen
→Prüfung der Projekte im Hinblick auf Sinn, Zweck, Eigenanteil und Folgekosten

- Einwerben von Fördermitteln, ggfs. in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen
- Stellenbedarf der Verwaltung prüfen / Optimierung von Strukturen / Projektarbeit mit einer Universität

- Ausschussmitglieder verringern/Reduzierung Bezüge Rat
→ Schwierig in der laufenden Legislatur / die Höhe der Aufwandsentschädigung ist auf höherer Ebene festgelegt
- Kosten Unterlagenzustellung/Wahlbezirke zusammenlegen
- Die Wichtigkeit der Ortsvorsteher soll hervorgehoben werden (Aufgaben vielfältig und Kosten gering)
- Reduzierung der Vertreter des Bürgermeisters



Prüfaufträge an die Verwaltung – Stichwort: Sparkasse und Fördermittel

9



→ Das bisherige Sponsoring der Sparkasse hat den städtischen Haushalt bereits entlastet bzw. freiwillige Leistungen möglich gemacht

- Gewinn der Sparkasse für den städtischen Haushalt nutzen
→ Im zumutbaren Umfang (EK der Sparkasse muss weiterhin gestärkt werden)
- Projekte oder Maßnahmen, die vom Bund/Land lediglich eine Anschubfinanzierung erhalten, auf den Prüfstand stellen.
Fördermittel werden nur für den Anfang bereitgestellt! Die Folgekosten sind oft höher als deren Nutzen!

- Straßenbeleuchtung/Ampeln: reduzieren/auf LED umsteigen
 - Hauptstraßenampeln aus ab 22.00 h Ampel bei der SMS
 - Blitzer (Säulen) einrichten, wenn Ampeln ausgeschaltet werden sollen
- 
- Weihnachtsbeleuchtung reduzieren oder wegfallen lassen
 - Anstrahlen der Kirche sinnvoll reduzieren (Übernahme durch Kirchen)

- Friedhofskapellen: Verpachtung an örtliche Bestatter
- Reduzierung der Anzahl
- Heizung nicht so lange laufen lassen
- keine Veränderung



- Feuerwehr: Überprüfung/Optimierung Einsatzkonzept
Feuerwehr
- Dienstwagen für den
Leiter der Feuerwehr?



- Freibad Hilchenbach schließen/erhalten
- durch bauliche Maßnahmen attraktiveren
- Parkplatzsituation verbessern
- Freibad Müsen erhalten



- Philharmonie Südwestfalen in die Dahlbrucher Hauptschule + Anmietung der Dahlbrucher Kirche als Probenraum (unter der Woche)
- Zuschüsse an Vereine prüfen
- Prüfung Beteiligung Stadt Hilchenbach an Aus-/Rückbau B508
- Zentrale, überwachte Sammelstelle für Astschnitt/Altmetalle

- Abschaffung der Feier zum Tag der deutschen Einheit

- Dirt Bike Park:
Brauchen wir die Pipe noch?

Bereits beschlossen...

- Steuererhöhung

- Kurzfristige Prüfung des Haushaltsplanes des Kreises auf
Möglichkeit zur Senkung der Kreisumlage



- Ausschreibung von Patenschaften zu Projekten. Auf Wunsch öffentliche Benennung von Paten
 - Definition Zweck
 - Professionalisierung
- Keine Freilegung des Hilchenbachs
- Projekt "Kultureller Marktplatz" stoppen/weiterverfolgen
- Parkgebühren (Parkraumbewirtschaftung)



Gute Idee ohne unmittelbare Haushaltsrelevanz

17

- Erhalt, Förderung und Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur: Auch wenn es Geld erforderlich macht, ist diese Investition für die Zukunft der Jüngeren wichtig
- Freibad erhalten, Sport fördern
- Hilchenbacher Bürger ermutigen, die kulturellen Einrichtungen vor Ort zu unterstützen
- mehr Feste bzw. Konzerte für Jugendliche sowie Push
- mehr für Werbung tun, damit mehr Touristen kommen

(= indirekte finanzielle Auswirkungen auf Einnahmen)

- Bei den drohenden Zahlen des demographischen Wandels muss die Stadt jeden Eindruck vermeiden, dass hier das Leben "heruntergefahren wird". Dagegen: Hervorhebung von Bildung + angenehmem Leben
- Bauen/Wohnen: Junge Menschen für alte Häuser interessieren - Sanierung unterstützen
- Leerstände mehr nutzen (alte Grundschule, Hauptschule, usw.) für Vereine, Chöre



Gute Idee ohne unmittelbare Haushaltsrelevanz

19

- Wirtschaft: Neue Wege suchen, um Mittelstand und Kleinbetriebe neu anzusiedeln
- Verkehr: Fahrradwege erweitern und verbessern/Kreisverkehr anstatt Ampeln
- Vereine/Ehrenamt: Wiederbelebung des Vereinsforums
- Einbindung der Vereine in die öffentliche Darstellung der Stadt (Imagefilm etc.) Einbindung der Vereinsleistungen in das Familien-Willkommenspaket (Probemitgliedschaft o.ä.)
- Förderung des Ehrenamtes
- Politik: Mehr Öffentlichkeit + Bürgertransparenz Rat & Ausschüsse



Sicherheit
Fußgänger

- Bürgersteige könnten bordsteinfrei gestaltet werden
- Cafe International mit fest installiertem Cafe an einem Ort
(Wirtschaftliche Lage)
- Stadtförster vs. FBG (wird nicht von der Stadt gezahlt)
- Denkmalpflege durch Jugendarbeit - geschichtliche Aktivität
- Umstellung des Gewerbesteuermodells: Reduzierung des Hebesatzes auf Mindestsatz (200%) und Akquise von Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaften (Sitzverlegung) (Modell Monheim)
- Denkmalschutz dem Land NRW übertragen. Denkmalbehörde Hilchenbach soweit wie möglich „schließen“
- Sitzungsgelder verringern bzw. spenden
- Thema Quellen-Renaturierung:
keine städtischen Mittel hierzu "verschwenden"!

Hier wurde
gar kein Geld
ausgegeben!

Nicht umsetzbar

21

- Einschnitte bei Lohn, Weihnachts- und Urlaubsgeld in der Verwaltung
- Katzensteuer einführen 
- die (zu erwartenden) Mehreinnahmen tatsächlich für die Erhaltung von Grundschule, Theater, Freibad einsetzen
- Falls es zu Mehreinnahmen kommt - sei es durch Steuererhöhung oder sonstige "Umlagen" - sollten diese Gelder sozusagen zweckgebunden für die Projekte, die jetzt "auf der Kippe stehen" verwandt werden!
- Sperrmüll wieder einsammeln und an bestimmten Tagen verkaufen
- Parkplätze Talsperre mit Parkuhr, bei Einkehr im alten Wärterhaus: Erstattung

Zum Schluss: Gute Wünsche für unsere Stadt:

22

- Sparen allein bringt keine Zukunft!
 - Ja zu Archiv, Museum, Wilhelmsburg, Bücherei, Regionale, Theater, Kino!
 - Initiativen wie Cafe international oder die Betreuung von Kindern im Sommer machen unsere Stadt familienfreundlich und charmant
 - Jugendzentren/Jugendarbeit/Sportvereine müssen erhalten bleiben
 - Schulsozialarbeit, Familienarbeit oft gewünscht, nach dem Ratsbeschluss vom 8.10. wieder möglich!
- Prüfung weiterer Einnahmequellen
- Die Fraktionen sollen immer wieder auf höheren Ebenen Ihrer Parteien auf die städtische Haushaltssituation hinweisen!